

# ALB-NECKAR-WEG

## VON DER DONAU AN DEN NECKAR

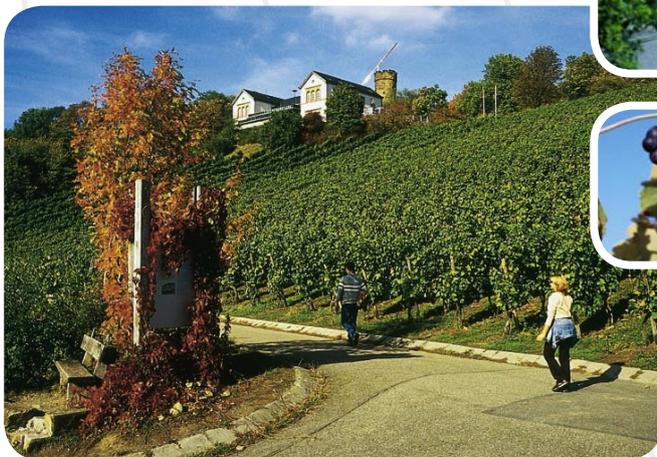


Einstein-Brunnen in Ulm.

Am besten beginnt man die Tour in Ulm. Denn dann geht es auf dem rund 270 km langen Alb-Neckar-Radweg meistens bergab. Zwischen Blaubeuren und Neidlingen muss man allerdings hin und wieder etwas kräftiger in die Pedale treten.

Bevor man die Tour startet, sollte man vom höchsten Kirchturm der Welt, dem Ulmer Münster, einen Blick auf die Strecke werfen. Sitzt man dann erst einmal im Sattel, rollt man über die landschaftlich reizvolle Schwäbische Alb, durch malerische Städtchen, an Burgen und Tropfsteinhöhlen vorbei. Besonders sehenswert ist in Blaubeuren der geheimnisvolle Blautopf. Er ist nach dem Aachtopf die größte Karstquelle Deutschlands und weist eine beeindruckende blaue Färbung auf. An den Blautopf schließt sich ein weit verzweigtes unterirdisches Höhlensystem an.

Durch das ins Kalkgestein eingeschnittene Tieftal oder über Berghülen führt der Weg auf das Hochplateau der Schwäbischen Alb. Zeit für einen Blick über den Rand des Albraufs ins weite Voralbland hinein muss sein, ein letztes Mal Bremsen kontrollieren und schon schnurren die Räder hinab. An mittelalterlich geprägten Städten und sagenumwobenen Burgen führt der Weg weiter Richtung Esslingen, durch das weinreiche Remstal und dann durch das Neckartal bis nach Eberbach. Wer dem Neckar noch länger folgen möchte, kann auf dem Neckartal-Radweg bis nach Heidelberg weiter fahren.



Oben:  
Neckarschiffahrt  
vor der Burgfeste  
Dilsberg.  
Links:  
Spaziergang durch  
den Wein Panorama  
Weg  
bei Heilbronn.

### Streckenbeschaffenheit:

**Wegequalität:** überwiegend asphaltierte Wege oder wassergeb. Schotterwege  
**Steigungen:** mäßig bis Blaubeuren, starke Steigungen und Abfahrten zw. Blaubeuren - Neidlingen und Reichenbach-Remseck, wenige Anstiege zw. Neidlingen-Reichenbach, ab Remseck wenig Steigungen.  
**Verkehr:** keiner bis gering.  
**Eignung für Kinder oder Ungeübte:** gut geeignet, nur zwischen Blaubeuren und Neidlingen weniger geeignet

### Übernachten:

In Baden-Württemberg finden Sie über 600 vom ADFC als radfahrerfreundlich ausgezeichnete Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Ferienwohnungen.

[Zur Online-Bett & Bike-Datenbank](#)

### Veranstaltungshighlights an der Strecke:

- **Ulm:** Schwörmontag
- **Heroldstatt:** Höhlenfest (Pfingsten)
- **Heilbronn:** Weindorf (Herbst)
- **Bad Wimpfen:** Altdeutscher Weihnachtsmarkt
- **Zwingenberg:** Schlossfestspiele (Sommer)

[Zur Veranstaltungsdatenbank](#)

### Impressum:

**Herausgeber:** Tourismus Marketing GmbH  
Baden-Württemberg, Esslinger Straße 8,  
70182 Stuttgart, [www.tourismus-bw.de](http://www.tourismus-bw.de)

**Bildnachweis:** Alle nicht anders gekennzeichneten Bilder stammen aus den Bildarchiven der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg und der VUD Verlag und Druck GmbH Freudenstadt.

**Layout:** pixelgrafiker.de, Reutlingen

Diese Information bietet einen Überblick. Sie kann und soll keine ausführliche Karte oder Radwanderführer ersetzen.

Stand: April 2007

# KARTE UND PROFIL

## Alb-Neckar-Weg

60 km

145/105 km

66 km

1

2

3



### Shimano Service:

**Bike Station**  
Bahnhofstr. 6  
89143 Blaubeuren  
Tel. 07344/922707

**Rad + Sport Liebl**  
Berliner Straße 25  
89250 Senden  
Tel. 07307/7979

**Manfred Leonberger GmbH**  
Geislinger Str. 8-10  
73033 Göppingen  
Tel. 07161/72089

**Manfred Leonberger GmbH**  
Fritz-Müller-Str. 1  
73730 Esslingen  
Tel. 0711/314005

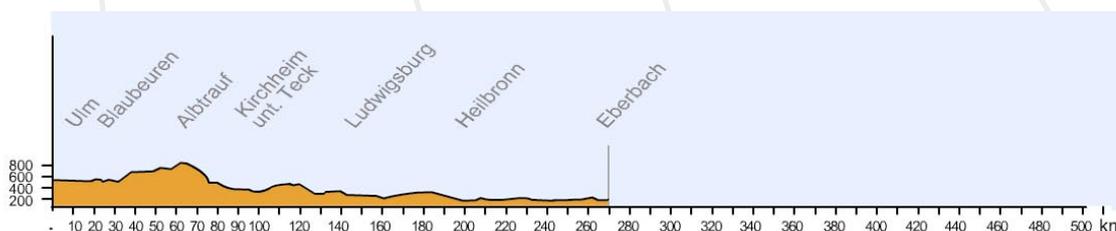
**Zweiradhaus Ricker**  
Bachstraße 34  
73650 Winterbach  
Tel. 07181/977670

**Fahrrad Eisele**  
Stuttgarter Str. 20  
74074 Heilbronn  
Tel. 07131/252266

### Übersichtskarte Alb-Neckar-Weg



### Höhenprofil Alb-Neckar-Weg



# 1. STRECKENABSCHNITT · 60 KM (OST / WEST)

Von Ulm bis Neidlingen über die Schwäbische Alb

60 km

145/105 km

66 km

2

3



Bild oben: Schiffe auf der Donau, im Hintergrund das Ulmer Münster.

Bild rechts: Typisch für die Schwäbische Alb: Schafe und Schäfer.



Der Alb-Neckar-Weg beginnt in Ulm, das als Ausgangspunkt für mehr-tägige Radtouren bestens geeignet ist. Die Stadt ist mit der Bahn sehr gut zu erreichen. Vier baden-württembergische Fernradwege führen durch Ulm bzw. beginnen oder enden dort: Der Donauweg, der Donau-Bodensee-Radweg, der Hohenlohe-Ostalb-Weg und der Alb-Neckar-Weg, der von Ulm über die Alb bis nach Eberbach am Neckar führt. Die erste Etappe des Alb-Neckar-Weges ist übrigens ein Leckerbissen für Höhlenfans. Sehenswert ist unter anderem der Hohle Fels bei Blaubeuren. Hinter dem 25 m langen Eingangstunnel erscheint mit 23 m Höhe eine der größten Höhlenhallen der Schwäbischen Alb. Bei Laichingen wartet mit der Tiefenhöhle die einzige zur Schauhöhle ausgebaute Schachthöhle in Deutschland auf Besucher. Sie ermöglicht einen einmaligen Einblick in ein versteinertes Riff der Jurazeit. Bei Heroldstatt liegt die Sontheimer Höhle und bei Westerheim kann mit der Schertelshöhle eine 212 m lange Tropfsteinhöhle besichtigt werden.

Der Alb-Neckar-Radweg verlässt Ulm westwärts und folgt dem Lauf der Blau nach Blaubeuren mit dem berühmten Blautopf. Das Flüsschen Blau entspringt nicht einfach wie ein herkömmlicher Bach. Nein, ihr Wasser entspringt einem Quelltopf im Kalkgestein, der 21 m tief ist, einen Durchmesser von 20 m und eine Schüttung von bis zu 26200 l/sec. hat. Der kräftigen blauen Farbe verdanken der Fluss, der Quelltopf und der Ort ihre Namen.

In Blaubeuren teilt sich der Weg in eine Ost- und eine Westroute. Die Ostroute führt über Berghülen weiter auf die Albhochfläche. Wer sich für die Westroute entscheidet, fährt über Heroldstatt weiter nach Laichingen. Dort treffen West- und Ostroute wieder zusammen, bevor man dann bei Neidlingen die Abfahrt nach Holzmaden beginnt. Am Rande des Albraufs genießt man imposante Ausblicke in die schroffen und steilen Wände des Traufs und die im Albvorland liegenden Orte und Landschaften. Vor der Abfahrt bieten sich noch Abstecher zum Randecker Maar, zum Römerstein oder zur Guttenberg- oder Gußmann Höhle an.

## Ausgewählte Städte und Sehenswürdigkeiten entlang der 1. Etappe

### 89073 Ulm / Neu Ulm

Ulm / Neu-Ulm Touristik GmbH

Stadthaus / Münsterplatz 50  
Tel. +49 (0) 7 31 / 1 61-28 30  
www.tourismus.ulm.de

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr,  
So, Feiertag 10.30–14.30 Uhr  
(nur Mai–Okt.)

**Sehenswert:**

Gotisches Münster mit höchstem Kirchturm der Welt (161 m), hist. Rathaus (astronomische Uhr), Fischer- und Gerberviertel, Apothekergarten, Altstadt mit Stadtmauer und schiefer Metzgerturn, Schwörhaus, Zeughaus, Kornhaus, schöne Brunnen, Fachwerkbauten (15./16. Jhd.), versch. Kirchen, Ulmer Museum, Deutsches Brotmuseum, Anlagen der ehemaligen Bundesfestung, Aquarium mit Tropenhaus, Friedrichsau, Donau-Schwäbisches Zentralmuseum, Kunstpfad Universität Ulm, Botanischer Garten, Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg, KZ-Gedenkstätte, Donau-Schiffsrundfahrten.

### 89134 Blaustein

Bürgermeisteramt

Marktplatz 2  
Tel. +49 (0) 73 04 / 8 02-1 71  
www.blaustein.de

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 8–12 u. 14–16 Uhr, Do 14–18 Uhr

**Sehenswert:**

Schloss Klingenstein, Renaissance-Schloss Oberherrlingen, Herrlingen: Lindenhof, Rommelarchiv, Freilichtbühne, Ruine Burg Arnegg, Barockkirche, Zehntscheuer, ehem. Amtshaus Arnegg, Ruine Burg Neidegg

### 89143 Blaubeuren

Bürgermeisteramt

Karlstr. 2  
Tel. +49 (0) 73 44 / 96 69-31  
www.blaubeuren.de

Öffnungszeiten:

Palmsonntag – 31.10.: Fr 14–17 Uhr, Sa, So, Feiertag 10–12 Uhr, 14–17 Uhr. 1.11. – eine Woche vor Palmsonntag: nur So 11–15 Uhr

**Sehenswert:**

Blautopf: Quelltopf der Blau mit historischer Hammerschmiede, Hochaltar im ehemaligen Benediktinerkloster, mittelalterliches Stadtbild, Heimatmuseum im ehemaligen Badhaus der Mönche, Urgeschichtliches Museum, Rusenschloss (Ruine).

 **Weitere Städte und Sehenswürdigkeiten**

## 2. STRECKENABSCHNITT · 145/105 KM

Von Neidlingen durch das Albvorland an den Neckar nach Heilbronn

60 km

145/105 km

66 km

1

●

3



Vom beeindruckenden Hochplateau der Schwäbischen Alb führt dieser Streckenabschnitt nun zunächst durch das wellige Albvorland mit den charakteristischen Streuobstwiesen hinab ins Filstal und weiter über Esslingen und das Remstal an den Neckar. Bei Bissingen können Sie zwischen einer Ostroute oder einer etwas kürzeren Westroute wählen. In Baltmannsweiler treffen beide Varianten wieder zusammen.

Dinosaurierfans wählen die kürzere **Westroute** und biegen bei Bissingen Richtung Kirchheim/Teck ab. In Holzmaden zeigt das Urveltmuseum Hauff auf rund 1000m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche mehr als 400 Präparate aus den Posidonienschiefern der Schwäbischen Alb. In einem Dinopark sind lebensgroße Dinosaurier zu bestaunen.

Die **Ostroute** führt zunächst nach Bad Boll, das an der „Straße der Stauer“ liegt. Hinter dem „Württembergischen Wunderbad“, wie die Gemeinde im Volksmund lange genannt wurde, nachdem man im 16. Jahr-

hundert bei Grabungsarbeiten erstmals auf Versteinerungen von Meerestieren gestoßen war, verzweigt sich die Ostroute. Der kürzere Weg führt direkt zum staatlich anerkannten Erholungsort Adelberg mit dem berühmten Wellenhallenbad. Es wurde in den 70er Jahren als erstes seiner Art in Württemberg erbaut und 2004 komplett modernisiert und erweitert. Die längere Variante führt durch Göppingen und am Hohenstaufen vorbei. Über Wäschenbeuren mit dem Wäscherschloss, das in der Stauferzeit (vor 1271) erbaut wurde, erreicht man Adelberg und radelt weiter nach Baltmannsweiler. An Esslingen vorbei (Wechsel auf den Hohenzollern-Weg oder den Neckartal-Weg möglich) führt die Tour in das weinreiche Remstal weiter. Bei Remseck erreicht man wieder das Neckartal. Wer das „Versailles Deutschlands“ noch nicht kennt, sollte auf einen Abstecher zum Ludwigsburger Schloss keinesfalls verzichten.

Durch das reizvolle Neckartal führt der Alb-Neckar-Radweg weiter bis nach Marbach, dem Geburtsstädtchen Schillers. Dort besteht die Möglichkeit, auf dem Stromberg-Enztal-Radweg weiter zu radeln. Hinter Marbach verlässt man den Neckar wieder und folgt dem Lauf des Flüsschens Bottwar durch beeindruckende Weinlandschaften, bis man kurz vor Heilbronn wieder ins Neckartal gelangt. Von Heilbronn kann man alternativ auf dem Kraichgau-Weg oder den Burgen-Weg abzweigen.



Oben: Neckarpartie in Heilbronn

Unten: © PixelQuelle.de

### Ausgewählte Städte und Sehenswürdigkeiten entlang der 2. Etappe

#### 73266 Bissingen an der Teck

##### Bürgermeisteramt

Vordere Str. 45  
Tel. +49 (0) 70 23 / 9 00 00-0  
[www.bissingen-teck.de](http://www.bissingen-teck.de)

Öffnungszeiten:  
Mo 8–10 u. 15–18 Uhr, Di–Fr 8–10 Uhr,

##### Sehenswert:

Breitenstein (Aussichtspunkt), Randecker Maar, gotische Marienkirche, Adlerbrunnen, Fachwerk-Rathaus, Ruinen, Hahnenkamm und Rauber, Bissinger See, Eduard-Mörrike-Haus (Ochsenwang)

#### 73087 Bad Boll

##### Bad Boll Info

Am Kurpark 1  
Tel. +49 (0) 71 64 / 14 78 00  
[www.bad-boll.de](http://www.bad-boll.de)

Öffnungszeiten:  
Mo, Do 9–12 u. 14–17 Uhr, Di, Mi 9–12 Uhr

##### Sehenswert:

Heilquellenbetrieb, Schwefelbrunnen, Sitz der evangelischen Akademie Bad Boll, Höhenpark, Naturpark, Evangelische Stiftskirche aus der Stauferzeit, Jura - Fango Werk, Thermalmineralbad

#### 73230 Kirchheim unter Teck

##### Kirchheim-Info

Max-Eyth-Str. 15  
Tel. +49 (0) 70 21 / 30 27  
[www.kirchheim-teck.de](http://www.kirchheim-teck.de)

Öffnungszeiten:  
Mo–Fr 9.30–12 u. 15–17.30 Uhr,  
Sa 10–12 Uhr

##### Sehenswert:

Flieger- und Marktstadt in herrlicher Lage inmitten von Streuobstwiesen. Historische Altstadt mit stattlichen Fachwerkbauten, mittelalterliche Stadtbefestigung und Bastionen, Renaissance-Schloss, Fachwerk-Rathaus mit Mondphasenuhr. Historische Plätze und idyllische Gässchen mit Straßencafés. Gut ausgebautes innerstädtisches Radwegenetz und Radwege zum berühmten Segelfluggelände Hahnweide.

## 2. STRECKENABSCHNITT · 145/105 KM

Von Neidlingen durch das Albvorland an den Neckar nach Heilbronn

60 km

145/105 km

66 km

1

●

3

### Ausgewählte Städte und Sehenswürdigkeiten entlang der 2. Etappe

#### 71384 Weinstadt

##### Kulturamt

Pfahlbühlstr. 12  
Tel. +49 (0) 71 51 / 6 93-2 76  
www.weinstadt.de

##### Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Fr 8–12 Uhr, Di 7–12Uhr,  
Do 15–19Uhr

##### Sehenswert:

Wendelinskirche (berühmter Schnitzaltar), Silchermuseum und Weiler Baach im Stadtteil Schnait. Burgruine auf dem Kappelberg, Stiftskirche (1247), Altes Rathaus (1534) sowie Remstalkellerei in Beutelsbach. Spätgotische Pfarrkirche, Heimatmuseum, Karlstein (Aussichtspunkt) und Käppele im Stadtteil Endersbach. In Strümpfelbach: Historische Fachwerkhäuser, Fachwerk-Rathaus (1591), Pfarrkirche (spätgotische Chorturmanlage), Heimatmuseum, Skulpturenpfad der Künstlerfamilie Nuß. Ägidius-Pfarrkirche, historisches Gasthaus Lamm (Kriegsrat 1704), von Gaisberg'sche Schloss und Häckermühle in Großheppach.

#### 71332 Waiblingen

##### Stadtinformation

Langestr. 45  
Tel. +49 (0) 71 51 / 50 01-1 55  
www.waiblingen.de

##### Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr 8–12 Uhr,  
Do 14.30–18.30 Uhr

##### Sehenswert:

Öffentlich zugänglicher Wehgang der überdachten mittelalterlichen Stadtbefestigung, renovierte Fachwerkhäuser, Rathaus mit Arkaden auf dem Marktplatz, Quaderhaus (1654 wieder errichtet), Häuser mit „Neidköpfen“, Beinsteiener Torturm mit Sgraffito (13. Jhd.), Hochwachturm, Museum der Stadt (Weingärtner Vorstadt 20), Nikolauskirche in den Muren (1269), spätgotische Michaelskirche (15. Jhd.), Nonnenkirchlein (1496/1510), Reste eines

römischen Villen-Kellers, modernes Geschäfts- und Dienstleistungszentrum „Marktgasse“, Mühlen-Anlage bei der Hahnschen Mühle.

#### 71364 Winnenden

##### Stadtverwaltung

Torstr. 10  
Tel. +49 (0) 71 95 / 13 -3 26  
www.winnenden.de

##### Öffnungszeiten:

Mo, Di, Fr 8.30–12 Uhr, Do 8.30–12 u.  
15–18 Uhr, Mi geschlossen

##### Sehenswert:

Schwaikheimer Torturm mit Heimatmuseum, Schlosskirche Winnenden mit spätgotischem Holzschnitzaltar, Diebesturm, Eckehardtsturm (Stadtteil Höfen), Schloss Winnental, Reste der Stadtmauer in der Kernstadt, Weinbau- und Bauernmuseum (Stadtteil Hanweiler), Feuerwehrmuseum beim Bahnhof, größte Modelleisenbahn

#### 73728 Esslingen am Neckar

##### Esslinger Stadtmarketing & Tourismus GmbH

Marktplatz 2  
Tel. +49 (0) 7 11 / 39 69 39 69  
www.esslingen-tourist.de

##### Öffnungszeiten:

Mo–Fr 10–18 Uhr, Mi 9–18 Uhr, Sa  
9–13 Uhr, So zu besonderen Anlässen

##### Sehenswert:

Mittelalterlicher Stadtkern, älteste zusammenhängende Fachwerkhäuserzeile Deutschlands, Patrizier- und Wengertenhäuser, versch. Kirchen, Pfleghöfe, unterirdische Tore und stattliche Türme. Schreiber-Erlebnismuseum, Württembergische Landesbühne, städtische Kunstgalerie „Villa Merkel“.



Weitere Städte  
und Sehenswürdigkeiten

#### 71672 Marbach am Neckar

##### Tourist-Information

Marktstr. 23  
Tel. +49 (0) 71 44 / 1 02-2 50  
www.schillerstadt-marbach.de

##### Öffnungszeiten:

Mo–Fr 9–12 Uhr, Mo 14–18 Uhr,  
Di–Do 14–16.30 Uhr

##### Sehenswert:

Historische Altstadt mit Schillers Geburtshaus, Oberer Torturm, Ölmühle Jäger, Geburtshaus von Tobias Mayer, spätgotische Alexanderkirche, Schiller-Nationalmuseum und Deutsches Literaturarchiv, Literaturmuseum der Moderne.

#### 74072 Heilbronn

##### Tourist-Information Heilbronn

Kaiserstr. 17  
Tel. +49 (0) 71 31 / 56 22 70  
www.heilbronn-marketing.de

##### Öffnungszeiten:

Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr

##### Sehenswert:

Kilianskirche (gotisch, 13. Jhd., 62 m hoher Westturm), Siebenröhrenbrunnen, Rathaus: Renaissancebau mit astronomischer Kunstuhr, Käthchenhaus, Deutschordenshof mit Münster „St. Peter und Paul“, Städt. Museen Heilbronn, Nikolaikirche, Schießhaus mit Rokokosaal, Hafenmarkturm, Götzenturm, Bollwerksturm, Trapenseeschlösschen, Aussichtsturm Wartberg, Neckarpromenade, Parkanlage am Neckar, Neckar-Personenschiffahrt.



# 3. STRECKENABSCHNITT · 65 KM

Am Neckar entlang von Heilbronn nach Eberbach

60 km	145/105 km	65 km				
1	2	●				



Der dritte Streckenabschnitt von Heilbronn bis Eberbach verläuft oftmals direkt am Neckar entlang durch eine teilweise tief eingeschnittene Tallandschaft und ist daher landschaftlich besonders reizvoll. Während im ersten Etappenabschnitt vor allem die Höhlenfans auf ihre Kosten kommen, ist der dritte Streckenabschnitt eine „Tour de Burg“.

„Radfreaks“ sollten einen Besuch im Neckarsulmer Zweiradmuseum einplanen und einen Ausflug in die Geschichte der Zweiräder unternehmen. Wasserratten können sich dagegen im Freizeit- und Erlebnisbad AQUAtoll austoben.

Die Route verläuft weiter flussabwärts nach Bad Friedrichshall. Dort gibt ein Salzbergwerk Einblicke in die Salzgewinnung gibt. Nächste Station ist Bad Wimpfen. Die ehemalige Kaiserpfalz ist heute ein romantisches Örtchen mit sehenswerten Fachwerkhäusern.

Auf dem weiteren Streckenverlauf durch das Neckartal folgen Burgen wie Perlen an einer Schnur. Beispielsweise Burg Guttenberg mit der deutschen Greifvogelwarte (Haßmersheim-Neckarmühlbach), Burg Hornberg, ehemaliger Stammsitz des „Ritters mit der eisernen Hand“, Götz von Berlichingen, Schloss Neuburg bei Obrigheim oder Schloss Zwingenberg, eine der besterhaltenen Burganlagen Deutschlands. Unweit davon befindet sich die weltberühmte Wolfsschlucht, die zum Entstehen der Oper „Der Freischütz“ beigetragen haben soll. Der Alb-Neckar-Radweg endet in der Stauferstadt Eberbach, in der bis heute die ursprüngliche Form der Altstadt mit ihren vier Ecktürmen erhalten ist. Von Eberbach aus hat man die Möglichkeit, über den Odenwald-Madonnen-Weg oder den Neckartal-Weg weiter bis Heidelberg zu radeln.



Bild ganz oben:  
Die ehemalige Kaiserpfalz Bad Wimpfen.  
links: Burg Hirschhorn am Neckar.  
Oben: Radfahrer überqueren den Neckar.

## Ausgewählte Städte und Sehenswürdigkeiten entlang der 3. Etappe

### 74172 Neckarsulm

#### Bürgermeisteramt

Marktstr. 18  
Tel. +49 (0) 71 32 / 35-0  
www.neckarsulm.de

#### Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do 7.30–15.30 Uhr, Mi. 7.30–17 Uhr, Fr. 7.30–12.15 Uhr

#### Sehenswert:

Deutschordenschloss (13. Jhd.), Deutsches Zweiradmuseum, barocke Stadtpfarrkirche St. Dionys (1706), Rathaus mit Rokokofassade (Ende 18. Jhd.), Klosterkirche (1661), Frauenkirche (1668), Aussichtspunkt Scheuerberg, Jugendfarm, Freizeitanlage Hölzelshütte mit Feuerstelle, Freizeitanlage Schweinshag-Neckarsulm mit Feuerstellen, Freizeit- und Erlebnisbad „Aquatoll“, Personen-Schiffahrt. Evangelische Kirche mit Renaissance-Portal, Herzog-Magnus-Denkmal, Neckartal-Aussichtspunkte und Freibad in Obereisesheim.

### 74177 Bad Friedrichshall

#### Stadtverwaltung - Verkehrsamt

Rathausplatz 1  
Tel. +49 (0) 71 36 / 8 32-1 15, -1 10  
www.friedrichshall.de

#### Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Do 8–17 Uhr, Fr 8–11.45 Uhr

#### Sehenswert:

Schloss Heuchlingen (13. Jhd.) und mittelalterliche Baukunst in Bad Friedrichshall. Schachteinfahrt in das Steinsalzbergwerk, Sebastianskirche und Greckenschloss in Bad Friedrichshall-Kochendorf.

# 3. STRECKENABSCHNITT · 65 KM

Am Neckar entlang von Heilbronn nach Eberbach

60 km

145/105 km

65 km

1

2

## Ausgewählte Städte und Sehenswürdigkeiten entlang der 3. Etappe

### 74206 Bad Wimpfen

Tourist-Information Bad Wimpfen-Gundelsheim

Carl-Ulrich-Str. 1  
Tel. +49 (0) 70 63 / 97 20-0  
www.badwimpfen.de

Öffnungszeiten:  
Ostern-Ende Oktober: Mo–Fr 9–19 Uhr, Sa, So, Feiertag 10–12 u. 14–16 Uhr, Ende Oktober-Ostern: Mo–Fr 9–13 u. 14–17 Uhr.

#### Sehenswert:

Heilbad, romantischer Ort mit Fachwerkhäusern, staufische Kaiserpfalz (1200-1220), Mauerreste aus der Römerzeit (Blauer und Roter Turm, Arkaden, Steinhaus, Pfalzkapelle), Klosteranlage St. Peter (romanisch-gotischer Kreuzgang), Stadtpfarrkirche, Wormser Hof mit Zehntscheune, ehemalige Dominikanerkirche mit Kloster / Kreuzgang, Spital zum Heiligen Geist (mächtiger Fachwerkkomplex), stadtgeschichtliches Museum im Steinhaus, Ödenburger Heimatmuseum, Glücksschwein-Museum, Neckarpersonenschiffahrt.

### 74831 Gundelsheim

Bürgermeisteramt / Hauptamt

Tiefenbacher Str. 16  
Tel. +49 (0) 62 69 / 96-0  
www.gundelsheim.de

Öffnungszeiten:  
Mo–Fr 9–13 u. 14–17 Uhr, Sa, So, Feiertag 10–12 u. 14–16 Uhr

#### Sehenswert:

Historische Altstadt mit Fachwerkhäusern, Schloss Horneck, Barock- und Wallfahrtskapelle, St. Nikolaus Kirche, Neckarpersonenschiffahrt.



Schloss Horneck im Neckartal

### 74865 Neckarzimmern

Bürgermeisteramt

Hauptstr. 4  
Tel. +49 (0) 62 61 / 92 31-0  
www.neckarzimmern.de

Öffnungszeiten:  
Mo, Mi–Fr 8–12 Uhr, Di 13–17.30 Uhr

#### Sehenswert:

Burg Hornberg (mit Burgmuseum und Götzkabinett), Glashütte und Glasveredelung, Kristallbergwerk Kaspar, Personen-Schiffahrt.

### 74821 Mosbach

Tourist Information

Am Marktplatz 4  
Tel. +49 (0) 62 61 / 9 18 80  
www.mosbach.de

Öffnungszeiten:  
Mai–Sept. Mo–Fr 8.30–17.30 Uhr, Sa 9–13 Uhr; Okt.–April Mo–Fr 8.30–12.30 Uhr und 14–17.30 Uhr

#### Sehenswert:

Historischer Stadtkern mit Fachwerkhäusern, spätgotische Stiftskirche, Altes Rathaus (1558/59) mit „Lumpenglöckle“, Palmsches Haus (1610, fränkischer Fachwerkstil), Patrizierhaus, Stadtgarten, Mosbacher Burg (15. Jh.), Heimatmuseum mit Haus „Kickelhair“, Spitalkapelle, Gutleutkapelle



Weitere Städte und Sehenswürdigkeiten

Links: Greifvogelwarte auf Burg Guttenberg.  
Rechts: © PixelQuelle.de

### 69437 Zwingenberg

Bürgermeisteramt

Alte Dorfstraße 8  
Tel. +49 (0) 62 51 / 70 03-22  
www.zwingenberg-neckar.de

Öffnungszeiten:  
Mo 8–12 Uhr, Di 16–18 Uhr, Do 8–12 Uhr

#### Sehenswert:

Schloss Zwingenberg, Schlossfestspiele, Schlossmuseum, Wolfsschlucht (romantische Wasserfälle u. Felspartien), Neckarpersonenschiffahrt, Neckarfähre.

### 69412 Eberbach

Tourist-Information

Kellereistr. 36  
Tel. +49 (0) 62 71 / 48 99  
www.eberbach.de

Öffnungszeiten:  
Mo 8–12 Uhr, 14–17.30 Uhr, Mai–Okt. auch Sa 10–12 Uhr, So 14–16 Uhr

#### Sehenswert:

Reste der Stadtbefestigung mit den 4 Ecktürmen (davon sind 2 zugänglich), Pulverturm mit Turmstube (alte Turmuhr), Haspelturm mit Zinnfiguren-Kabinett, Museum mit Exponaten der Kettenschiffahrt, Küfermuseum mit dem Eberbacher Weinbrunnen, Thalheim'sches Haus mit Naturpark-Informationszentrum, 3 Burgruinen, Ohrsbergturm, Heilkräutergarten, Stadtökologischer Rundgang

